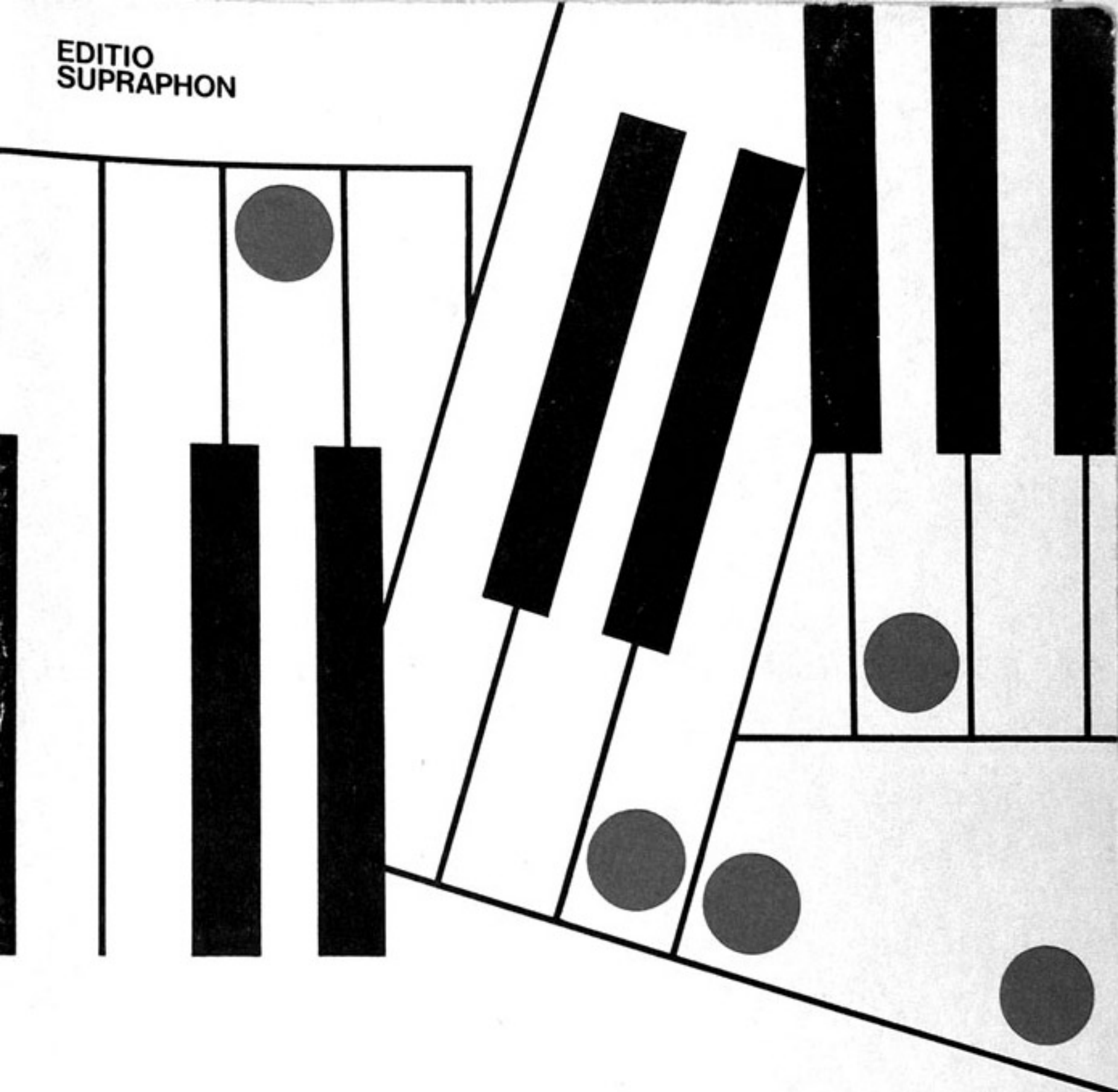


EDITIO
SUPRAPHON



JAZZOVÉ
KLAVÍRNÍ ETUDY 2
JAZZ-KLAVIER-ETÜDEN

MILAN DVOŘÁK

věnováno synovi Alešovi

JAZZOVÉ KLAVÍRNÍ ETUDY 2 - PŘEDMLUVA

V předmluvě k prvnímu dílu Jazzových klavírních etud jsem hned v úvodu netakticky poznamenal, že ten, kdo není jazzovým klavíristou a nastuduje pečlivě všechny etudy, se jím ani pak nestane.

Tato poznámka není už pro druhý sešit tak podstatná, protože žánrový či stylový záběr je oproti prvnímu sešitu širší. Titul Jazzové klavírní etudy byl zachován kvůli návaznosti na první sešit a není zcela přesný, protože etudy zahrnují i různá odvětví soudobé populární hudby, která s jazzem souvisejí jen okrajově.

Při seřazení jsem dbal na kontrast ve stylu, tempu, žánru, prostě na to, aby každá další etuda byla "o něčem jiném".

Věřím, že etudy budou sloužit nejen k technickému a stylovému zdokonalení profesionálních a amatérských klavíristů, věnujících se jazzové a populární hudbě, nýbrž že některé z nich budou využity i jako přednesové skladby.

Milan Dvořák

JAZZ-KLAVIERETÜDEN 2 - VORWORT

Im Vorwort zum ersten Teil der Jazz-Klavieretüden machte ich gleich am Anfang die sehr wenig taktische Bemerkung, dass derjenige, der kein Jazz-Klavierspieler ist, es auch nicht werden wird, selbst wenn er alle Etüden sorgfältig einstudiert hat.

Diese Bemerkung ist für das zweite Heft nicht so wichtig, weil die Genre- oder Stilbreite gegenüber dem ersten Heft viel grösser ist. Der Titel Jazz-Klavieretüden wurde wegen der Kontinuität mit dem ersten Heft beibehalten und entspricht nicht ganz genau, weil die Etüden auch verschiedene Zweige der populären Musik einbeziehen, die mit Jazz nur entfernt zusammenhängen.

Bei der Aneinanderreihung der Etüden nahm ich auf der Stil-, Tempo- und Genrekontrast Rücksicht, ich sorgte also dafür, dass jede nachfolgende Etüde "etwas neues bringt".

Ich glaube, dass diese Etüden nicht nur zur Vervollkommenung von Technik und Stil der professionellen und Laienpianisten dienen werden, die sich der Pop- und Jazzmusik widmen, sondern dass wenigstens manche von ihnen auch als Vortragsstücke zu gebrauchen sein werden.

Milan Dvořák

ETÜDE 1

Sobald wir die Etüde technisch gemeistert haben, sind wir bemüht, uns das maschinenartig regelmässige Tempo ohne Beschleunigung und Verlangsamung anzueignen. Alle synkopierten Noten werden wir etwas akzentuieren.

ETÜDE 2

Auch in dieser Etüde die Einhaltung des Tempos (auch in den schnellen Teilen) die Hauptforderung. Vorsicht deshalb beim 9. und 10. Takt. Die linke Hand soll im 10. Takt nach der vorangehenden Synkope der rechten Hand die Note g vorzeitig spielen.

ETÜDE 3

Es handelt sich um eine der langsameren Vortragsetüden. Wir bemühen uns die Achtelpassagen der linken Hand fliessend und regelmässig zu spielen, wobei uns auch die sparsame Pedalisierung hilft.

ETÜDE 4

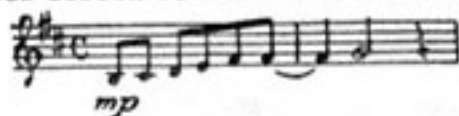
Die ersten 24 Takte fordern eine prägnante und rhythmisch präzise Arbeit der linken Hand. Den nächsten Teil bilden die Viertaktgruppen, die eigentlich eine geschriebene Improvisation sind, nur der 4. Takt ist jedesmal identisch. In der Koda beachten wir auch die rhythmische Zerbröckelung des pulsierenden Metrums. Ab "più mosso" setzen wir das schnellste Tempo an, dessen wir bei präzisiertem Spiel fähig sind.

ETÜDE 5

Wieder eine etwas "Chopinsche" Vortragsetüde. Die Ausdrucksmittel der zeitgenössischen Jazz- und Popmusik erscheinen darin in einer gemässigten Form, beispielsweise in dem Tempo I zurückkehrenden Teil.

ETÜDE 6

Die Etüde besteht aus einem achttaktigen Thema aus dessen sukzessiv entfalteten Variationen und deren Wiederkehr. Es ist nötig, die melodische Linie



von weniger wesentlichen Antworten

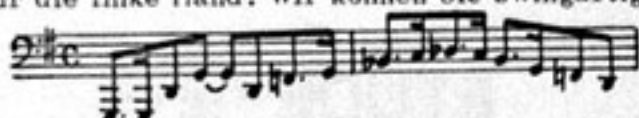
Dynamik ungefähr in der Mitte.



dynamisch abzusondern. Die linke Hand steht in der

ETÜDE 7

Diese Etüde ist anspruchsvoller für die linke Hand. Wir können sie swingartig mit einer Andeutung des "punktierten" Rhythmus spielen:



Ich bevorzuge aber eher die

zeitgenössische Auffassung mit "geraden" Achtelnoten. Als Erinnerung an die Jazz-Phrasierung bleibt hier nur die Viertaktgruppe ab dem 21. Takt.

ETÜDE 8

Diese Etüde soll ruhig, legato gespielt werden, nur im achttaktigen Mittelteil des 23. Taktes akzentuieren wir mit Mass. In der rechten und linken Hand können wir den oben erwähnten "punktierten" Rhythmus andeuten.

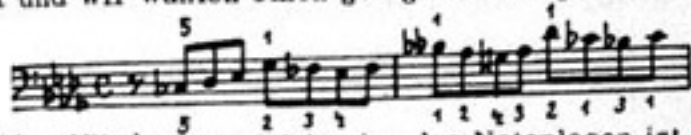
ETÜDE 9

Eine ruhige Etüde in Moll. Wir gestatten uns auch das Pedal zu benützen, das wir aber bei jeder Harmonieänderung aufheben. Ab dem 17. Takt benützen wir es unter der beweglichen Basslinie der linken Hand überhaupt nicht.

ETÜDE 10

Einen grösseren Teil der Etüde bilden zerlegte Akkorde, manche Passagen der linken Hand üben wir im Voraus getrennt und wir wählen einen geeigneten Fingersatz. Für den 24. und 25. Takt gelten sicher mehrere

Möglichkeiten:



Die Zweitaktgruppe ab dem 30. Takt studieren wir mit beiden Händen sorgfältig ein, das Notenlesen ist hier verhältnismässig komplizierter als das

Spiel selbst, ebenso wie die folgende Zweitaktgruppe ab dem 34. Takt. Die Sprünge in der linken Hand ab dem 38. Takt spielen wir ausdrucksvoll, souverän..

ETÜDE 11

Dies ist eine reine Jazz-Etüde, die "swingen", d. h. in ständig frischem Tempo über alle Schwierigkeiten hinweg fließen soll. Gleich nach dem 2. Takt des Themas (= nach dem 6. Takt der Etüde.) spielt die Linke Hand hartnäckig präzise halbe Noten, während die Phrase in der rechten Hand oft - u. zw. mit Akzent - um eine Achtelnote vor der nachfolgenden guten Zeit endet. Ruhe und Spannung sollten hier, wenn man so dagen darf, gleichzeitig herrschen.

ETÜDE 12

Wir vergessen jetzt für eine Zeit die Jazz-Synkopen und spielen sie so, wie es in der Notenschrift angegeben ist, also nicht folgendermassen:



ETÜDE 13

Die linke Hand spielt die Viertelnoten staccato und regelmässig wie eine Maschine, in der rechten akzentuieren wir besonders die synkopierte Noten, und da wir uns wieder in einem von Jazz beeinflussten Bereich bewegen, deuten wir den "punktierten" Rhythmus an, der übrigens auch in der Notenschrift angegeben ist.

ETÜDE 14

Diese Etüde ist von der klassischen 12-taktigen Blues-Form abgeleitet, ist aber mit Rücksicht auf die Triolen-Gliederung in 12/8-Takt geschrieben.

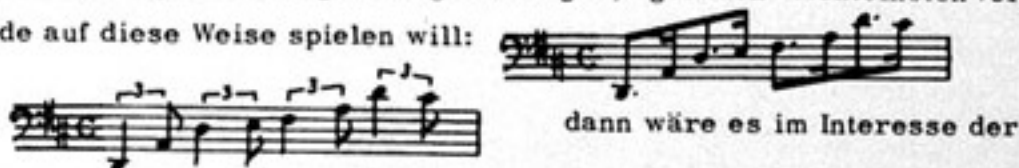
ETÜDE 15

Diese Etüde erinnert an die Songproduktion der 60. Jahre, das harmonische Schema ist stereotyp ebenso wie der Stil der Begleitung.

ETÜDE 16

Auch in dieser Etüde wird ein nicht swingartiger Vortrag mit regelmässigen, "geraden" Achtelnoten vorausgesetzt. Wenn man trotzdem diese Etüde auf diese Weise spielen will:

oder noch genauer auf diese Weise:



dann wäre es im Interesse der

Stilreinheit ab dem 19. Takt, sie so zu spielen:



ETÜDE 17

Wer das Tonstück Take Five von Dave Brubeck kennt, das auf deutsch etwa "Versuchen wir es mit fünf" heissen könnte, der wird von dem fünfzeitigen Thema dieser Etüde sicher nicht überrascht sein. Jeder Takt soll wirklich fünf gleich lange Zeitwerte haben.

ETÜDE 18

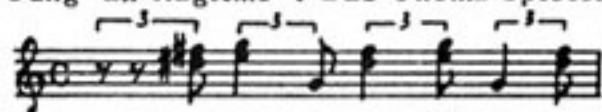
Es hängt von den Interpreten, also von Euch ab, ob Ihr die Achtelnoten "punktieren" werdet oder nicht. Bitte, erschreckt nicht vor den letzten drei Takten. Sie sind nicht so schwierig, wenn Ihr sie auswendig gelernt habt und wenn Ihr auf die Klaviatur achten werdet.

ETÜDE 19

Wie vorgeschrieben, spielen wir swingartig; wie, das wissen wir schon.

ETÜDE 20

Als Thema dieser abschliessenden, etwas längeren Etüde diene das vom Autor komponierte Werk "Erinnerung an Ragtime". Das Thema spielen wir selbstverständlich eher auf diese Weise:



u. s. w. An derselben Stelle entscheiden wir, ob wir in der linken Hand Terzen oder schwierigere Dezimen spielen werden. Im mittleren subdominanten Teil, akzentuieren wir die vorgeschriebenen Noten. Das Tempo der letzten vier Takte können wir mit etwas Geduld ohne Schwierigkeiten meistern.

ETUDA 1.

Jakmile zvládneme etudu technicky, budeme se snažit dosáhnout strojově přesného tempa bez zrychlování a zpomalování. Všechny synkopované noty poněkud akcentujeme.

Medium tempo



This page of musical notation consists of six systems of staves, each with a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The notation includes various musical elements:

- System 1:** Features a piano (*p*) dynamic. The bass staff has a pedaling instruction "Ped. *" under the first measure. The melody in the treble staff includes a series of eighth notes.
- System 2:** Includes a crescendo (*cresc.*) marking. The bass staff has two pedaling instructions, "Ped. *" and "Ped. *", under the last two measures.
- System 3:** Features a forte (*f*) dynamic. The bass staff has three pedaling instructions, "Ped. *", "Ped. *", and "Ped. *", under the first, second, and fourth measures.
- System 4:** A system of sustained chords in both staves, with long horizontal lines indicating sustained notes.
- System 5:** Features a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The treble staff contains a triplet of eighth notes. The bass staff has a triplet of eighth notes in the first measure.
- System 6:** Continues the triplet pattern in the treble staff and features a triplet of eighth notes in the bass staff.

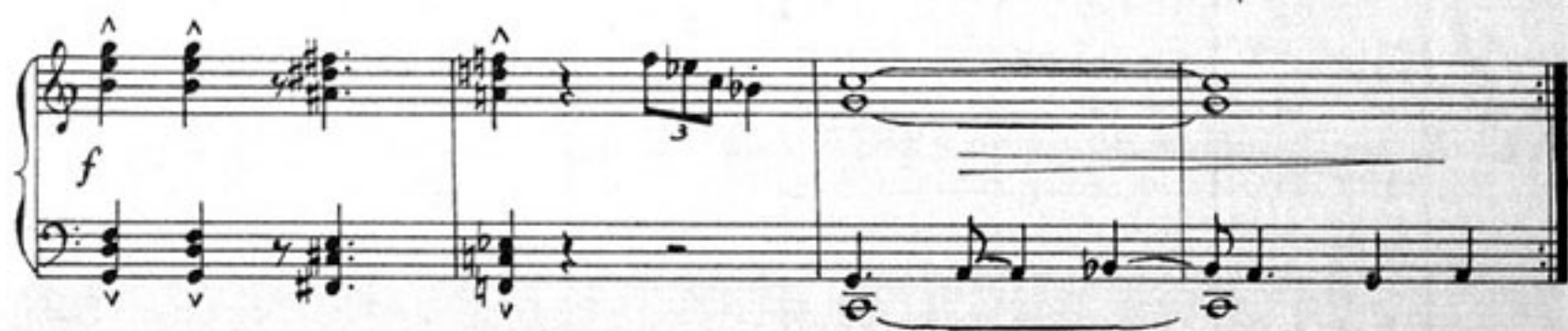


ETUDA 2.

I v této etudě je hlavním požadavkem dodržení tempa i v rychlém tempu. Proto pozor na 9. a 10. takt, např. aby levá ruka v 10. taktu nezahrála notu g po předchozí synkopě pravé ruky dříve.

Presto

The musical score for Etuda 2 is written for piano in 2/4 time. It consists of 10 measures. The tempo is marked 'Presto'. The score is divided into three systems. The first system (measures 1-4) starts with a piano (p) dynamic. The second system (measures 5-8) starts with a mezzo-forte (mf) dynamic. The third system (measures 9-10) starts with a forte (f) dynamic. The left hand plays a steady eighth-note pattern, while the right hand plays a more complex melody with slurs and accents. The score ends with a double bar line and a repeat sign.



D. C. con rep. al $\oplus$ Coda



(event. poco rit.)

ETUDA 3.

Jedna z volnějších, přednesových etud. Snažíme se dosáhnout plynulosti a pravidelnosti osminkových pasáží v levé ruce, k čemuž nám dopomůže i pedál, ovšem střídavě používaný.

Moderato

p cantabile

f con Ped.

First system of musical notation, measures 1-8. The score is in 2/4 time, key of B-flat major. It features a piano introduction with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *mp* (measures 2-3) and *p* (measure 4). The system concludes with a double bar line.

D.C. al $\oplus$ Coda

CODA

Second system of musical notation, measures 9-12. This section is marked "CODA" and begins with a new key signature of one flat (B-flat major). It features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (measure 10) and *cresc. poco a poco* (measure 11). The system concludes with a double bar line.

Third system of musical notation, measures 13-16. This system continues the melodic and bass lines from the previous system. It features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* (measure 15). The system concludes with a double bar line.

ETUDA 4.

Prvních 24 taktů vyžaduje pregnantní a rytmicky přesnou levou ruku. Další část je tvořena čtyřtaktími, která jsou vlastně vypsanou improvizací, pouze každý 4. takt je vždy totožný. V kóde dbáme na to, abychom i pod rytmickým rozdrobením cítili stále pulsující metrum. Od "piú mosso" nasadíme nejrychlejší tempo, jakého jsme – při precizním zahrání – schopni.

Con moto

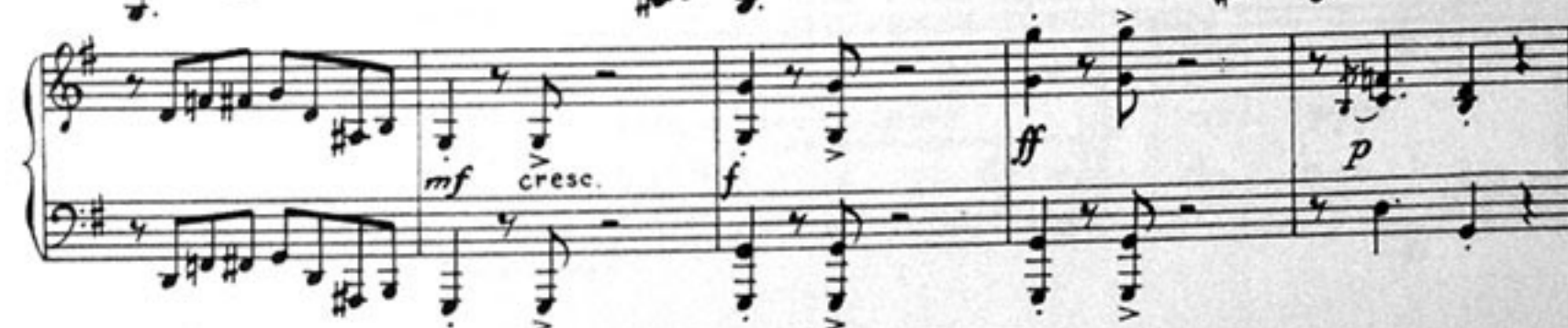
The musical score is written for piano and left hand. It begins with a tempo marking 'Con moto' and a dynamic marking 'mf'. The score consists of six systems of staves. The first four systems are in 4/4 time. The fifth system begins with a tempo change to 'piú mosso' (indicated by a circle with a cross) and a dynamic marking 'mp'. The sixth system continues in the new tempo and dynamic. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings.



D.S. al Coda



Più mosso



ETUDA 5.

Opět přednesová, trochu "chopinovská" etuda. Výrazové prostředky soudobé jazzové a populární hudby zde najdeme ve střídmější podobě např. v části, vracející se na Tempo 1.

Sostenuto

p legato

con Ped.

Poco più mosso

cresc. poco a poco

The musical score is written for piano and consists of four systems. The first system is marked 'Sostenuto' and 'p legato'. The second and third systems continue the 'Sostenuto' tempo. The fourth system is marked 'Poco più mosso' and 'cresc. poco a poco'. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and chords, with dynamic markings like 'p' (piano) and 'cresc.' (crescendo).

rit. 17

cresc. e accel. *f*



This system contains the first four measures of the piece. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The first measure has a treble clef and a bass clef. The second measure has a treble clef and a bass clef. The third measure has a treble clef and a bass clef. The fourth measure has a treble clef and a bass clef. The tempo is marked 'rit.' and the dynamics are 'cresc. e accel. f'.

Tempo I

mf

p.



This system contains measures 5 through 8. The tempo is marked 'Tempo I'. The dynamics are 'mf' and 'p.'. The key signature remains three sharps.



This system contains measures 9 through 11. The key signature remains three sharps.

poco rit. a tempo



This system contains measures 12 through 14. The tempo is marked 'poco rit.' and 'a tempo'. The key signature remains three sharps.

sf



This system contains measures 15 through 17. The dynamics are 'sf'. The key signature remains three sharps.

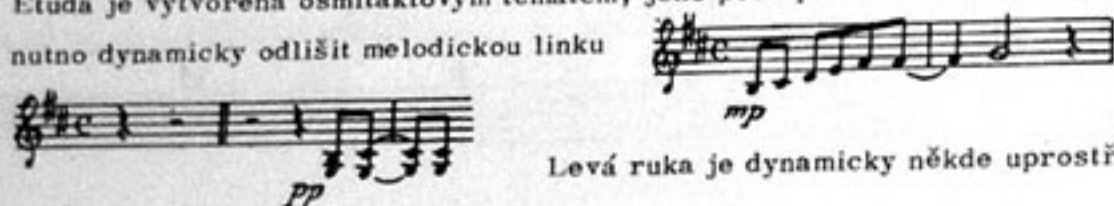
rit. e dim. *ppp*



This system contains measures 18 through 20. The tempo is marked 'rit. e dim.' and the dynamics are 'ppp'. The key signature remains three sharps.

ETUDA 6.

Etuda je vytvořena osmitaktovým tématem, jeho postupně narůstajícími variacemi a opětným návratem. Je nutno dynamicky odlišit melodickou linku od méně podstatných odpovědí:



Levá ruka je dynamicky někde uprostřed.

Medium bossanova



ETUDA 7.

Etuda je náročnější pro levou ruku. Můžeme hrát swingově s náznakem "tečkovaného" rytmu:



Přikláním se však spíše k soudobějšímu pojetí s "rovnými" osminkami.
Připomínkou jazzového frázování zde zůstane jen čtyřtaktí od 21. taktu.

Allegro

Musical score for the first system, measures 1-8. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a piano introduction with chords in the right hand and a melodic line in the left hand. Dynamics include *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *sf* (sforzando). The system ends with a Coda symbol.

CODA

Musical score for the second system, measures 9-16. The score continues the piano introduction. It includes the instruction *decrese.* (decrease) and *poco a poco* (little by little). The system ends with a Coda symbol.

ETUDA 8.

Etudu hrajeme klidně, legato, pouze ve střední osmitaktové části 23. taktu mírně akcentujeme a můžeme naznačit v pravé i levé ruce zmíněný "tečkovaný" rytmus.

Moderato

mp



ETUDA 9.

Klidná, mollová etuda, dovolíme si používat i pedál, který však uvolňujeme při každé harmonické změně, a ve střední části od 17. taktu ho pod pohybující se basovou linku levé ruky nepoužíváme vůbec.

The musical score for Etuda 9 is written for piano. It begins with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The tempo is marked 'molto'. The score is divided into five systems, each with a treble and bass staff. The first system starts with a piano (*p*) dynamic and includes a 'Ped.' marking. The second system continues with 'Ped.' and '(sempre con Ped.)'. The third system features a mezzo-piano (*mp*) dynamic and a 'Θ' symbol above the staff. The fourth system includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a triplet marking. The fifth system concludes with a final cadence and a repeat sign. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and triplets.



poco rit.

Tempo I

mp

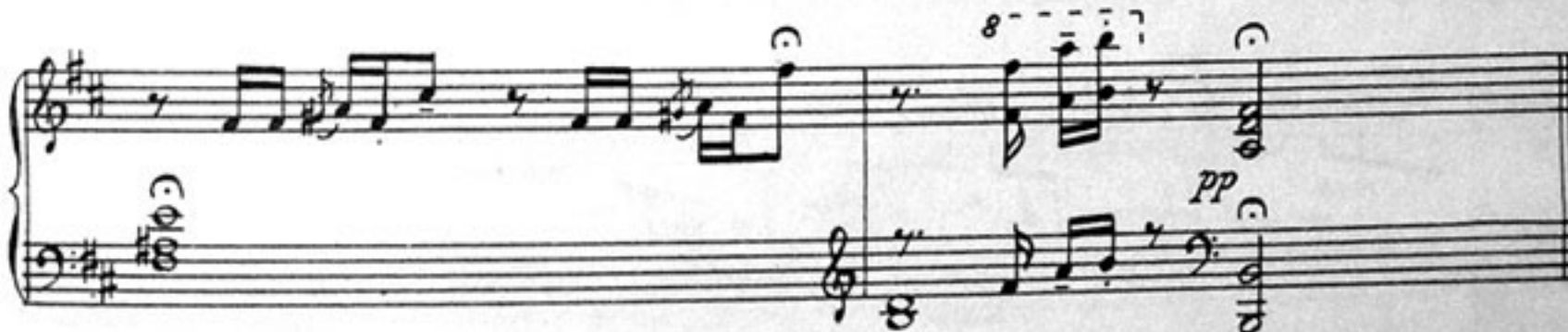
D.S. al Coda

CODA



Poco meno mosso

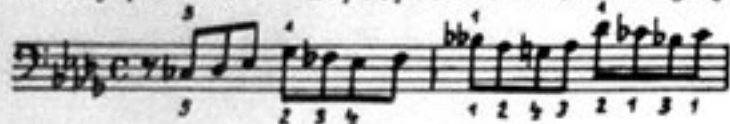
p



pp

ETUDA 10.

Větší část etudy tvoří rozložené akordy, některé pasáže v levé ruce nacvičíme předem zvlášť a zvolíme vhodný prstoklad – např. pro 24. a 25. takt je jistě více možností:



Pěčlivě nastudujeme oběma rukama dvoutaktí od 30.

taktu, které po nesnadnějším přečtení not se hraje poměrně snadno, zrovna tak jako následující dvoutaktí od 34. taktu. Skoky v levé ruce od 38. taktu zahrajeme výrazně, suverénně.

Allegro

mp

p

mf

poco rit. *a tempo*

cresc. poco

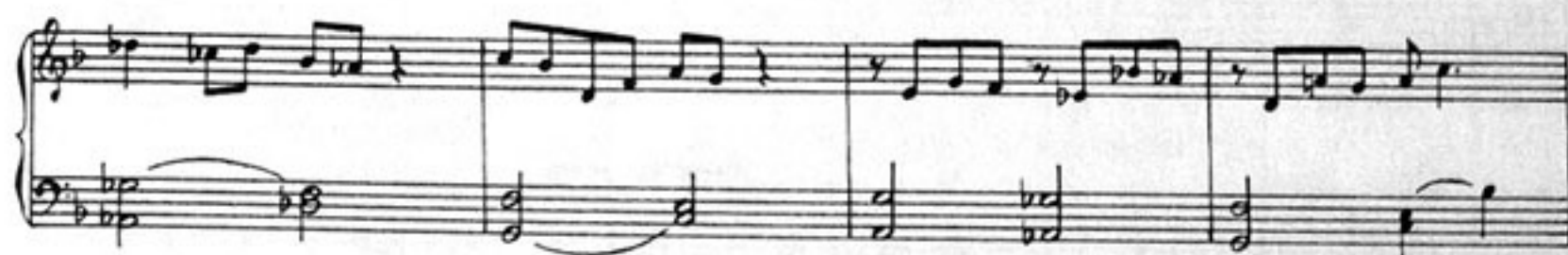
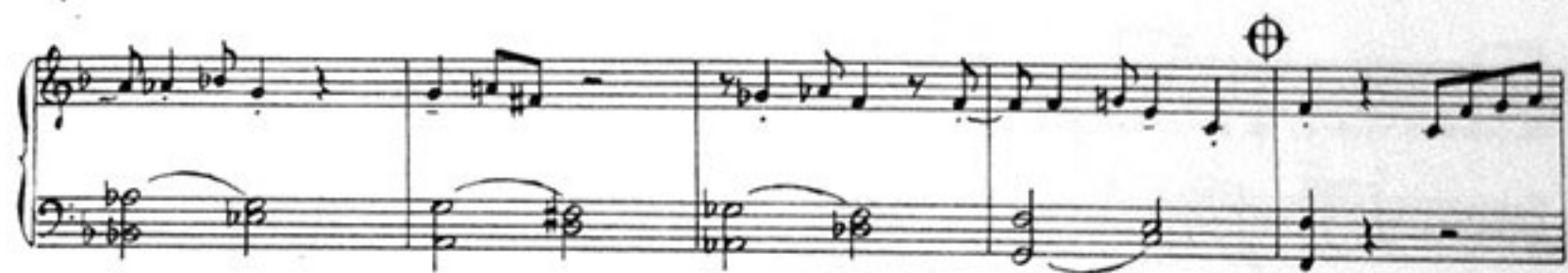
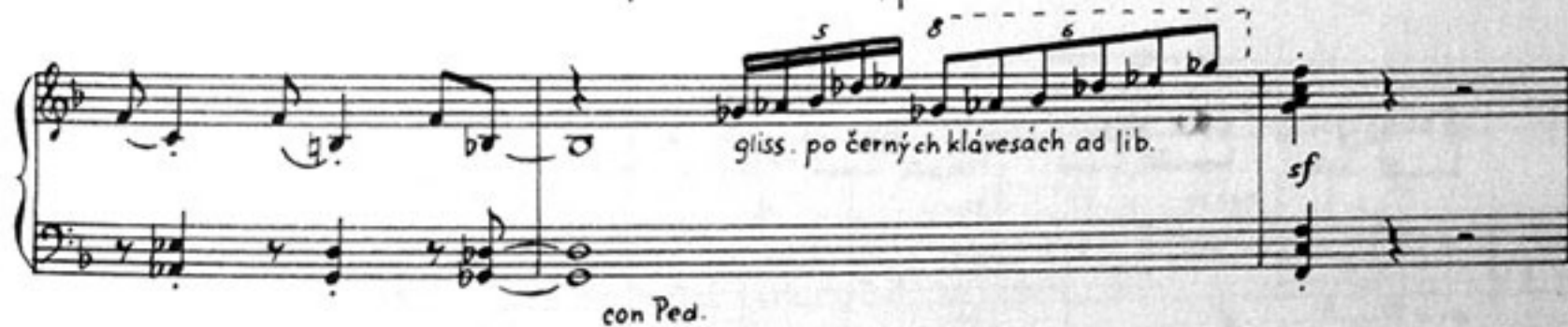
This page contains seven systems of musical notation for piano. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 4/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *f*, *mf*, *sub. p*, and *cresc.*. Pedal markings *Ped.* are present under the first four systems. The piece concludes with a final chord and a fermata.

ETUDA 11.

Jedna z čistě jazzových etud, která musí "swingovat". to jest plynout přes všechna úskalí synkop stále ve stejném svižném tempu. Hned od 2. taktu tématu (=6. taktu etudy) hraje levá ruka tvrdošíjně přesné půlové noty, zatímco fráze v pravé ruce končí leckdy - a to s akcentem - osminku před následující těžkou dobou. Měl by zde být klid i napětí současně, pokud to tak lze říci.

Vivo

The musical score for Etuda 11 is written for piano and right hand. It begins with a tempo marking of *Vivo*. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 2/4. The score is divided into six systems. The first system starts with a forte (*f*) dynamic in the piano part and a mezzo-forte (*mf*) dynamic in the right hand. The piano part features a steady eighth-note accompaniment, while the right hand plays a melodic line with syncopation. The second system continues the melodic development in the right hand. The third system shows a change in the piano part's accompaniment. The fourth system features a more complex chordal structure in the piano part. The fifth system includes a section marked with a fermata-like symbol (a dot with a vertical line) in the piano part. The sixth system concludes the piece with a final chord in the piano part.

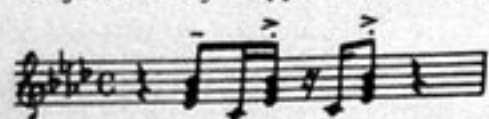
D.S. al $\oplus$ Coda

gliss. po černých klávesách ad lib.

con Ped.

ETUDA 12.

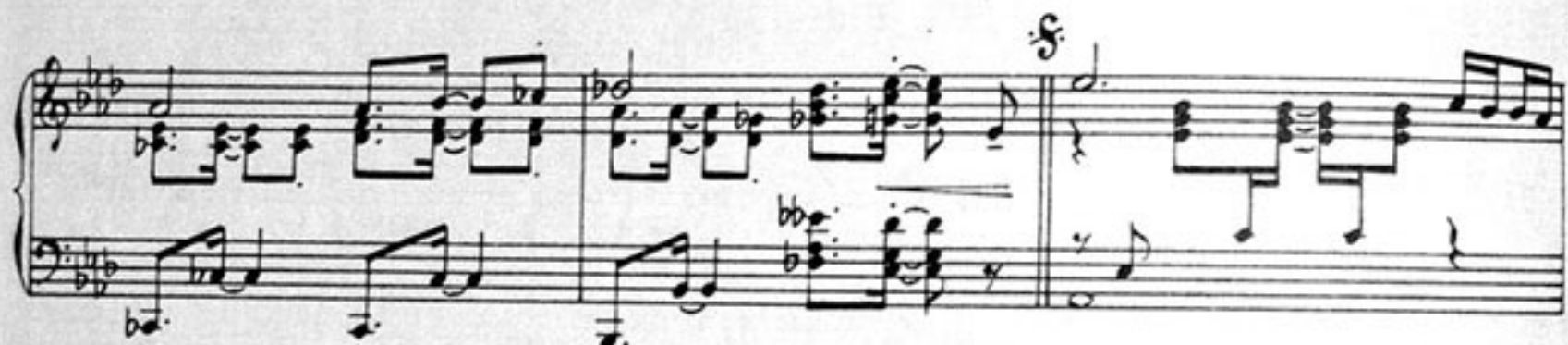
Na jazzové synkopy na chvíli zapomeneme a hrajeme je tak, jak je v zápisu, tedy nikoliv takto:



Slowly, with Beat



con Ped.



The musical score consists of seven systems of staves. The first system begins with a treble clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a 4/4 time signature. The first staff of the first system has a forte (*f*) dynamic marking. The second system includes a *decreso.* (decrescendo) marking. The third system features a *p* (piano) dynamic marking and a *mp* (mezzo-piano) dynamic marking. The fourth system includes a *cresc.* (crescendo) marking and a *poco* (poco) marking. The fifth system includes a *poco* marking. The sixth system includes a *D.S. al Coda* instruction. The seventh system is labeled *CODA* and includes a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, slurs, and dynamic markings. The piece concludes with a Coda section.

ETUDA 13.

Čtvrtky v levé ruce staccato, se strojovou pravidelností, v pravé akcentujeme zejména synkopované noty, a jelikož jsme opět v oblasti ovlivněné jazzem, naznačujeme "tečkovaný" rytmus, ostatně uvedený i v notovém zápise.

Allegro

The musical score for Etuda 13 is written for piano and guitar. It begins with the tempo marking 'Allegro'. The piano part (left hand) features a staccato quarter-note pattern in the left hand, while the guitar part (right hand) features a syncopated melody with accents. The score is divided into four systems. The first system shows the initial key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature. The second system continues the piece, with a key signature change to one sharp (F#) and a common time signature. The third system includes a first ending (1.) and a second ending (2.), with a key signature change to one flat (Bb) and a common time signature. The fourth system concludes the piece with a key signature change to two flats (Bb and Eb) and a common time signature. The score includes various musical notations such as staccato, accents, and syncopation, as well as dynamic markings like 'mf' and 'f'.



D.C. con repet.
al $\oplus$ CODA



ETUDA 14.

Etuda odvozená z klasické dvanáctitaktové bluesové formy, zapsaná vzhledem k triolovému dělení do dvanáctiosminového taktu.

Blues (Slowly) 



The musical score is written for piano in 12/8 time. It consists of six systems of two staves each. The first system starts with a piano (mp) dynamic. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some triplet markings. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The score ends with a double bar line and repeat dots.

D. S. al $\oplus$ Coda

ETUDA 15.

Tato etuda je připomínkou písničkové produkce 60. let, harmonické schema je stereotypní, rovněž tak způsob doprovodu. Technicky je to jedna z méně obtížných. Osminky hrajeme rovnoměrně, bez "tečkování".

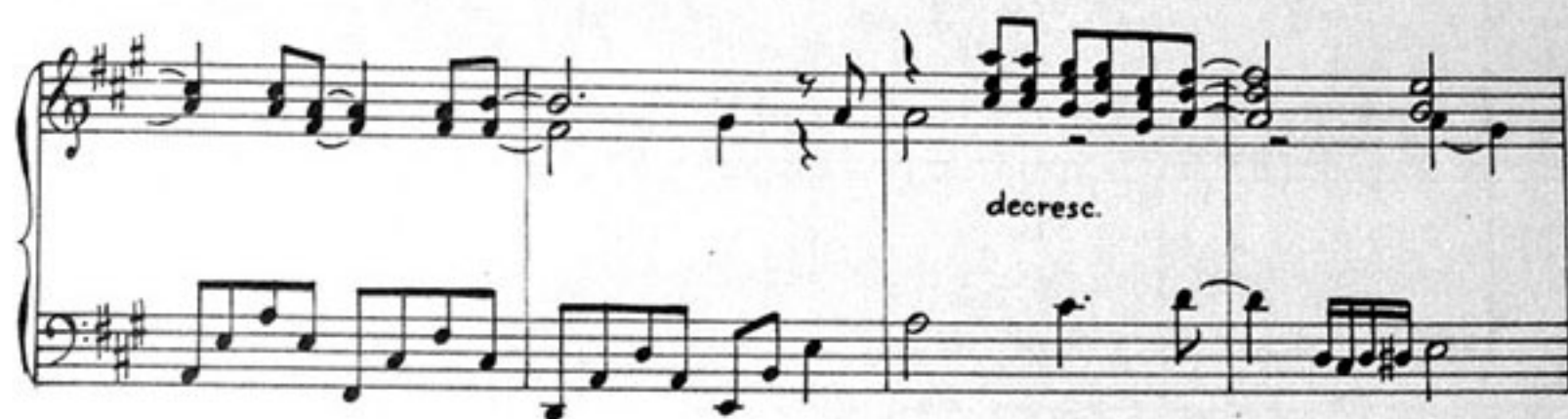
Con moto

mf

p

mp

mf

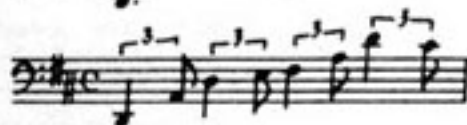


ETUDA 16.

I v této etudě se předpokládá neswingový přednes s pravidelnými, "rovnými" osminkami. Pokud bychom chtěli přesto zahrát etudu takto:



nebo ještě přesněji takto:



pak by bylo v zájmu stylové čistoty hrát od 19. taktu tímto způsobem:



Medium tempo

mp

legato



D.C. al Coda



ETUDA 17.

Kdo zná skladbu Dave Brubecka Take Five, která by se česky dala nazvat "Zkusme to na pět", toho jistě nepřekvapí pětidobé téma, uplatněné v následující etudě. Nechť má každý takt skutečně pět stejně dlouhých dob!

Allegro

The musical score is written for piano and bass. It consists of six systems, each with a treble and bass staff. The key signature has two flats (B-flat major). The time signature is 5/4. The tempo is marked 'Allegro'. The first system begins with a mezzo-piano (mp) dynamic. The third system includes a mezzo-forte (mf) dynamic. The piece features a consistent 5/4 time signature throughout.

Musical notation for piano, featuring eight systems of staves. The notation includes various musical symbols, dynamics, and performance instructions.

Dynamics and performance instructions visible on the page include:

- sf* (sforzando)
- decresc.* (decrescendo)
- poco* (a little)
- a* (accrescendo)
- p* (piano)
- f subito* (forte subito)
- mp* (mezzo-piano)
- poco rit.* (poco ritardando)
- pp* (pianissimo)
- Ped.* (Pedal)

This page of musical notation, numbered 43, contains seven systems of staves. The notation is written for piano and includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

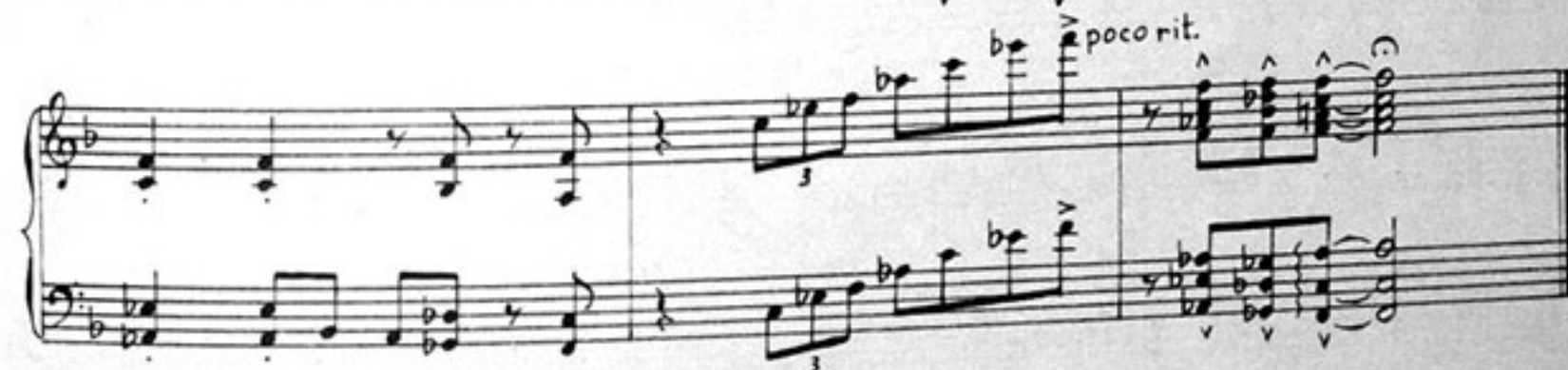
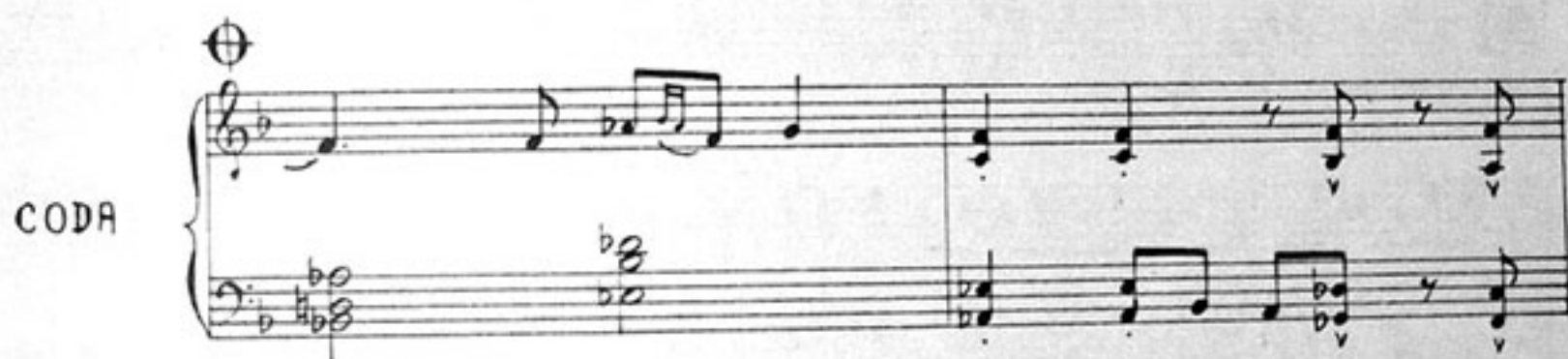
The first system shows a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The second system features a dynamic marking of *p* (piano) and a crescendo marking *cresc.* followed by *poco* and *a*. The third system includes a *poco* marking. The fourth system features a dynamic marking of *f* (forte). The fifth system continues the melodic and harmonic development. The sixth system shows a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The seventh system concludes the piece with a double bar line and repeat dots.

ETUDA 19.

Jak předepsáno, hrajte swingově; jak, to už víme.

Swingy

The musical score for Etuda 19 is written for piano and treble clef. It consists of five systems of music. The first system is marked 'Swingy' and 'mf'. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, half notes, and rests. There are also dynamic markings like 'mf' and 'f'. The score is written in a standard musical notation style with a treble clef and a key signature of one flat.



ETUDA 20.

Jako téma této závěrečné, poněkud rozsáhlejší etudy posloužila autorova skladba "Vzpomínka na ragtime".

Téma hrajeme samozřejmě spíše takto:  a t.d. Ve stejném místě se

rozhodneme, zda budeme v levé ruce hrát tercie nebo obtížnější decimy. Ve střední, subdominantní části akcentujeme předepsané noty. Poslední čtyři takty se dají při troše trpělivosti zvládnout v tempu bez potíží.

Medium tempo



mf

ossia

1.

2.

p cresc. poco a poco

mf p cresc. poco a poco

This page of musical notation consists of eight systems, each with a treble and bass staff. The music is written in a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The notation includes various musical elements such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The first system begins with a *mf* (mezzo-forte) dynamic marking. The second system features a *mp* (mezzo-piano) dynamic marking. The third system includes a *mp* dynamic marking. The fourth system includes a *mp* dynamic marking. The fifth system includes a *mp* dynamic marking. The sixth system includes a *mp* dynamic marking. The seventh system includes a *mp* dynamic marking. The eighth system includes a *mp* dynamic marking. The notation is complex, with many accidentals and dynamic markings, suggesting a piece of music with a high level of technical difficulty.

First system of musical notation, consisting of four staves. The first two staves are a grand staff with treble and bass clefs. The next two staves are another grand staff, also with treble and bass clefs. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. It features various musical notations including eighth notes, sixteenth notes, and chords. There are dynamic markings like 'f' and 'p' throughout the system.

D.S. con rep. al $\oplus$ Coda

CODA

Second system of musical notation, consisting of two staves. The first staff has a treble clef and the second has a bass clef. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. It features various musical notations including eighth notes, sixteenth notes, and chords. There are dynamic markings like 'f' and 'p' throughout the section. The word "CODA" is written to the left of the first staff.

con Ped.

Third system of musical notation, consisting of four staves. The first two staves are a grand staff with treble and bass clefs. The next two staves are another grand staff, also with treble and bass clefs. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. It features various musical notations including eighth notes, sixteenth notes, and chords. There are dynamic markings like 'p' and 'f' throughout the system.



JAZZOVÉ KLAVÍRNÍ ETUDY 2

MILAN DVOŘÁK

Obálku navrhl Aleš Svoboda

Vydal Supraphon, o. p., nositel Řádu práce,
Praha 1, Palackého 1, v roce 1985 jako svou
6426. publikaci.

Odpovědný redaktor Zdeněk Němeček.
Nakreslila Anna Krausová.

Vytiskl Supraphon, o. p., Jinonice.
H 7082 - VA 8.45 - 705/21 - 1. vydání.
Náklad 3000 výtisků.

O2 - 136 - 85	16/3	Kčs 24.-
---------------	------	----------
